

Weltwissen der Siebzehnjährigen

Beitrag von „mad-eye-moody“ vom 16. Juli 2018 14:01

Was ich nicht konnte, habe ich dann in WG-Zeiten selbst gelernt, als es dran war: wie man Lampen anbringt, wie Wände und Decken richtig gemalert werden, wie man tapeziert, Starterkabel im Auto anlegt u.ä. Auch Kochen und Backen habe ich im Laufe von größeren WG-Gemeinschaften sehr gut gelernt, wenn z.B. für 7-10 Menschen zu kochen war.

Und wenn ich heute etwas Handwerkliches nicht kann, dann schaue ich mir bei Youtube einige Tutorials an und mache es selbst. Also alles Sachen, die ich dann gelernt habe, als ich sie brauchen und nutzen konnte.

Was ich mir in der Tat von zu Hause mehr vorgelebt und so "gelernt" und angeeignet hätte: Sparen, Geld anlegen, Haushaltsbuch führen, sich Geld einteilen, Budgets machen und auch wann welche Versicherungen sinnvoll sind.

Da war ich sehr unbedarft und habe viel in den Tag hineingelebt als Studentin - heute wünschte ich mir, ich wäre etwas planvoller gewesen und hätte gelernt, mir auch Reserven anzulegen. Habe Freunde, die das Sparen früh gelernt haben und dadurch heute dauerhaft sehr viel Kohle als Reserve auf der hohen Kante haben.

Was ich gut fand: meine Cousine hat meiner Nichte zur Jugendweihe ein Art "Lernheft" für den Eintritt ins Erwachsenenleben geschenkt: so hatte sie darin "Gutscheine", um in der Verwandtschaft mit einzelnen Personen verschiedene Arbeiten zu "erlernen" und zu üben. Da war alles Mögliche dabei von Blumenbinden bis Fenster putzen, Malern, Handwerkliches, Kochen... bei Oma, Opa, Onkeln, Tanten usw. Das fand ich eine super Idee.